

Anregungen

zum Besuch der Pilgernden Gottesmutter
in Kindergarten und Grundschule



Einführung

Wir feiern 25 Jahre Projekt Pilgerheiligtum in Deutschland. Über diesem besonderen Jahr steht das Jubiläumsmotto:

„Danke, Maria! Mit dir in die Zukunft!“

Wir möchten Gott und der Gottesmutter danken für allen Segen, der in diesen Jahren durch das Pilgerheiligtum geschenkt wurde, und zugleich die Erfahrung vertiefen: Mit Maria können wir zuversichtlich den Weg in die Zukunft gehen.

Es folgen drei thematische Einheiten für Kindergarten und Grundschule, um mit Kindern im Monat Mai und in den folgenden Wochen, das Bild der Pilgernden Gottesmutter in die Mitte zu holen. Die drei inhaltlichen Aspekte des Jubiläumsmottos werden kindgerecht erschlossen.

Wählen Sie aus dem angebotenen Material aus, ergänzen Sie es und geben Sie weitere gute Anregungen gerne an uns weiter.

Danke an Rita Oehler und Elisabeth Horvath, von denen die Gedanken dieser Einheiten stammen. Dank auch an Sr. M. Emilia, die sie zusammengestellt hat.

Viel Freude bei den Gesprächsrunden mit den Kindern.

1. Einheit:

Danke, Maria!

❖ **Besuch in unserer Mitte**

Lied: Danke, lieber Gott ... (1. u. 2. Str.) (Text, Noten S. 20 ①)

Gespräch:

Wir haben Besuch bekommen. Das Bild zeigt uns Jesus und Maria. Sie sind jetzt in unserer Mitte. Wenn Besuch kommt, nimmt man sich Zeit, schaut sich an, erzählt und redet miteinander. Das tun wir jetzt auch: Wir nehmen uns Zeit für Jesus und Maria. Wir schauen ihr Bild an. Was seht ihr? Was gefällt euch?

Kinder erzählen lassen, aufgreifen und ggf. weiterführen.

- Maria trägt das Jesuskind auf dem Arm. Sie mag Jesus.
- Sie hält ihr Kind ganz nah bei sich.
- Ihr Schleier umhüllt das Jesuskind auf ihrem Arm. Sie beschützt ihr Kind.
- Jesus und Maria schauen uns liebevoll an.
- Ihr Blick ist so, dass er zu uns sagt: Ich mag dich. Es interessiert mich, wie es dir geht, was dich bewegt und beschäftigt.
- Auf dem Bild sind Wolken. Diese sagen: Maria und Jesus sind im Himmel, ganz nah bei Gott.

Weiterführendes Gespräch:

Der liebe Gott hat Maria zur Mutter seines Sohnes gemacht. Sie ist die Mutter Gottes. Daran erinnert uns Weihnachten: In der Heiligen Nacht hat Maria in einem Stall bei der Stadt Bethlehem Jesus geboren. Er war ein Kind wie jedes andere Kind und doch ein *besonderes* Kind, weil Gott sein Vater ist. Als Jesus groß war, konnten viele sehen und erleben, dass er Gottes Sohn ist.

Kinder erzählen lassen, was sie von Jesus wissen (evtl. Bilder aus dem Leben Jesu zeigen):

- Er hat von Gott, seinem Vater, erzählt
- Kranke geheilt
- Tote wieder lebendig gemacht
- Wunder gewirkt.

Jesus hat gezeigt, wie sehr Gott uns liebt. Doch gab es Menschen, die ihn nicht verstanden und nicht geliebt haben, sodass er am Kreuz sterben musste.

Maria, seine Mutter ist mit ihrem Herzen und ihrer Sorge alle Wege mit ihm gegangen. Sie hat ihn nicht allein gelassen. Sie hat mit ihm gefühlt. Sie war treu. Eine echte Mutter! Sie hat auch erlebt, dass Jesus vom Tod auferstanden ist, dass er wieder lebt, dass er wirklich Gott ist ...

❖ **Maria – unsere Mutter**

Bildbetrachtung:

Auf dem Bild des Pilgerheiligums sehen wir: Maria und Jesus sind ganz tief verbunden. Sie sind umstrahlt von Licht. Das ist das Gotteslicht der Liebe und Freude.

Die Gottesmutter möchte allen Menschen Jesus bringen, auch uns. Jesus wünscht, dass sie uns hilft, damit das Gotteslicht auch in uns strahlt. Darum hat er kurz vor seinem Sterben vom Kreuz herab zu seinem Jünger Johannes gesagt: „Siehe, deine Mutter!“ (Joh 19,27) Auf diese Weise hat Jesus seine Mutter uns allen geschenkt.

Nun ist sie auch unsere Mutter, die Mutter von allen Menschen, von mir und von jedem Kind ... (*Namen der Kinder nennen*).

Auf dem Bild sehen wir: In einem Arm hält Maria Jesus ganz nah bei sich. In ihrem anderen Arm, da ist noch Platz für uns. Sie nimmt uns auch auf den Arm und beschützt uns.

❖ **Wir danken ...**

Wir danken dem lieben Gott

Impuls:

Ein großes rotes Herz (z.B. aus Papier) vor das Pilgerheiligtum legen.

Wir danken dem lieben Gott für das große Geschenk, dass er uns Maria als Mutter geschenkt hat.

Lied: Danke, lieber Gott ... (3. Str.) (Text, Noten S. 20 ①)

Wir danken Maria, unserer Mutter

Gebet:

Danke, Maria, dass du heute zu uns zu Besuch gekommen bist, dass du uns besonders nah sein möchtest.

Gespräch / Erklärungen:

Es gibt jeden Tag so viele kleine Dinge, für die wir danken können. Weil es uns eigentlich gut geht, vergessen wir leicht, Danke zu sagen. Manches ist für uns so selbstverständlich, es ist für uns ganz normal. Und doch macht es uns froh und glücklich, und deshalb dürfen wir Danke sagen;

z.B. für die schöne Kleidung die wir haben, für das warme, schöne Haus oder die Wohnung, für unsere Freunde, für den Kindergarten oder die Schule, für unsere Eltern und Geschwister ...

Und dann gibt es auch ganz *kleine* Dinge, die uns immer wieder Freude machen, und auch dafür dürfen wir Maria Danke sagen:

z.B.: wenn die Mama mein Lieblingsessen kocht, wenn meine Freundin oder mein Freund zu Besuch kommt, für ein schönes Buch, das ich lesen darf, oder aus dem mir jemand vorliest, wenn ich jemanden zum Spielen habe, wenn mir jemand Hilfe anbietet ...

Impuls:

Wofür möchte ich *heute* Maria Danke sagen? Womit hat sie mir heute schon eine Freude gemacht? Was war heute schon ein kleines Geschenk für mich?

An jedes Kind ein kleines rotes Herz austeilen. Die Kinder können reichum einen Dank sagen und ihr Papierherz anschließend in das große Herz in der Mitte legen.

❖ **Drei Ideen, um Danke zu sagen**

① **„Postkartenaktion“ – durch ganz Deutschland**

Maria kommt nicht nur zu uns, in unseren Kindergarten, in unsere Klasse, Erstkommuniongruppe zu Besuch, sondern zu vielen tausend Menschen, zu Familien und auch zu älteren Menschen. Im Zeichen des Pilgerheiligums besucht sie viele Menschen in ganz Deutschland. Sie alle erleben wie wir, dass die Gottesmutter wirklich da ist und uns beschenkt. Wir wollen gemeinsam Danke sagen.

Hinweis:

Es gibt in diesem Jubiläumsjahr eine „Postkartenaktion“, bei der die Kindergärten und Schulen eingeladen sind, dass jedes Kind eine Karte gestaltet, den Dank aufschreibt oder malt.

Die Karten können nach Schönstatt geschickt werden, wo sie gesammelt und bei der großen Jubiläumsfeier am 1. Oktober 2022 sichtbar gemacht werden.

Jedes Kind bekommt eine Postkarte und kann sie persönlich gestalten.

Lied: Danke, lieber Gott ... (Text, Noten S. 20 ① oder anderes Lied)

② *Ein kleines Abendritual –*

Danke! Jeden Tag und jeden Abend darf ich Danke sagen!

Wir dürfen fest glauben, dass wir von Gott und der Gottesmutter geliebt sind. Sie beschenken uns. Jeden Tag neu. Wir haben Grund, Danke zu sagen.

Eine Möglichkeit dazu: Vor dem Schlafengehen können wir dem lieben Gott und der Gottesmutter für ein, zwei, drei ... schöne Dinge, die wir erlebt haben, danken. So entdecken wir, wo sie uns Freude machen und wie sehr sie uns mit ihrer Liebe beschenken. Diesen Dank können wir malen, aufschreiben oder zusammen mit unseren Eltern sammeln und notieren.

Auch wenn es uns mal nicht so gut geht, dürfen wir uns daran erinnern, nachschauen und suchen, wie wir schon beschenkt worden sind.

Hinweis:

Es könnte auch einen Elternbrief dazu geben, der die Familien einlädt, am Ende des Tages mit einem kleinen Abendgebet gemeinsam für den vergangenen Tag zu danken und ihn mit dem lieben Gott und der Gottesmutter abzuschließen.

Vorschlag für ein kleines Gebet am Abend:

Gott, guter Vater!

Am Ende dieses Tages möchte ich dir danken.

Danke, dass du heute so gut für mich gesorgt hast.

Danke, dass ich dich hinter den kleinen Dingen entdecken darf.

Danke, dass du mir Maria als meine Mutter geschenkt hast, die mich immer liebevoll anschaut.

Sei du bei mir und bei meiner Familie in dieser Nacht, und schenke uns deinen Segen.

Amen.

③ **Ein „Danke-Buch“**

Jedes Kind darf ein kleines „Danke-Buch“ basteln, gestalten und mit nach Hause nehmen. Dafür einige Din-A4-Blätter aufeinanderlegen, in der Mitte falten und tackern. Als Umschlag kann ein festeres buntes Papier genommen werden, das die Kinder gestalten, z.B. mit einem MTA-Bild und Danke ...

Lied: Danke, lieber Gott ... (Text, Noten S. 20 ①)

Zur Durchführung

Das Pilgerheiligtum wird in die Mitte geholt. Mit den Kindern zusammen kann ein schöner Platz dafür gestaltet werden.

Material: evtl. mehrere Bilder vom öffentlichen Wirken Jesu; ein großes Papierherz; kleine Papierherzen (eines für jedes Kind); mehrere Din-A4-Bögen Papier (für jedes Kind), Gestaltungsmaterial, Tacker und Malstifte für die „Danke-Bücher“.

*Nähere Informationen zur „Postkartenaktion“ gibt es beim Sekretariat Pilgerheiligtum ab Juli 2022 oder über www.pilgerheiligtum.de.
Noten und Text des Liedes „Danke, lieber Gott“ (aus der CD „Jetzt ist Sternstunde), siehe Anhang.*

2. Einheit:

Mit dir – Schutzmantelmadonna – du schenkst mir Schutz und Geborgenheit

Lied: Maria, Mutter Maria ... (Text, Noten S. 22 ③)

Hinführung:

Maria ist dem lieben Gott ganz besonders nah. Sie hat - wie wir - hier auf der Erde gelebt und ist jetzt beim lieben Gott! Er hat sie besonders gern. Er hat der Gottesmutter die Aufgabe anvertraut, für uns zu sorgen, uns zu beschützen und uns zu helfen, dass wir an seine große Liebe glauben. Maria ist uns immer nah!

❖ Der Mantel der Gottesmutter

Bildbetrachtung:

Wir dürfen auf ihr Bild schauen: Da sehen wir Maria mit einem großen blauen Mantel. Maria ist über den Wolken. Das zeigt uns: Sie ist im Himmel. Auf dem Bild verschwindet der Mantel in den Wolken, und so dürfen wir uns vorstellen: Unter den Wolken, da sind wir.

Veranschaulichung:

Der Mantel der Gottesmutter kann symbolisch verlängert werden, z.B. durch einen großen blauen Stoff, der hinter dem Pilgerheiligtum an der Wand befestigt oder unter das Pilgerheiligtum gelegt wird.

Alternativ kann er aus Papier aufgemalt werden, sodass die Kinder eine Vorstellung haben.

Jetzt haben wir den Mantel der Gottesmutter wirklich vor uns.

❖ **Sie sagt uns: Keine Angst! – Ich bin da.**

Gespräch/Erklärungen:

Maria wird auch „Schutzmantelmadonna“ genannt. Das heißt, dass sie uns beschützen möchte. Sie möchte uns nahe sein und uns sagen: „Du brauchst keine Angst zu haben! Ich bin da! Bei mir bist du sicher! Wenn du bei mir bist, dann bist du auch beim lieben Gott!“

Wir erleben immer wieder Situationen, in denen wir Angst haben, in denen wir uns Sorgen machen und uns unsicher fühlen, z.B.: wenn andere sich streiten, bei Krankheiten, Gewitter, Dunkelheit ...

Die Kinder von Erlebnissen erzählen lassen:

- Wovon habe ich Angst?
- Was macht mir Sorgen?

Was tun wir, wenn wir Angst haben?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wieder ruhig zu werden.

Die Kinder erzählen lassen, was ihnen hilft:

z.B. mit den Eltern reden, sich unter einer Decke verstecken ...

Wenn wir heute auf Maria schauen, dann spricht sie zu uns. Die Gottesmutter sagt uns: „Du brauchst keine Angst zu haben. Ich bin da!“ Sie lädt uns ein, zu ihr zu kommen.

❖ **„Mit dir, Maria ...“**

Weiterführendes Gespräch:

Der Mantel der Gottesmutter ist so groß und weit, dass wir alle darunter Platz haben. Auf sie und ihre Hilfe dürfen wir vertrauen.

Ich darf der Gottesmutter sagen, dass ich sie gern habe, dass ich mit ihr zusammensein und auf sie vertrauen möchte:

Ich sage: „**Mit dir**, Maria!“

Den Satz ergänzen oder von Kindern ergänzen lassen:

z.B.: Mit dir, Maria – habe ich keine Angst.

Mit dir, Maria – bin ich mutig.

Mit dir, Maria – bin ich stark.

Mit dir, Maria ...

Aber auch die Gottesmutter sagt mir – jedem und jeder von uns – zu:

X. (*Name von Kind*) – Ich bin bei dir.

X. (*Name von Kind*) – Ich lasse dich nicht allein.

X. (*Name von Kind*) – Ich gehe **mit dir**.

Das ist ein gegenseitiges Versprechen: Wir gehen unseren Weg mit der Gottesmutter, und sie geht mit uns! Wir mögen sie, und sie mag uns. Gemeinsam sind wir ein starkes Team.

Wenn wir zur Mutter Gottes kommen, dürfen wir erleben, dass sie da ist und für uns sorgt. Wenn wir unter ihrem Schutzmantel sind, dann sind wir auch ganz nah bei Jesus.

❖ **Unter dem Mantel der Gottesmutter**

Zur Vertiefung:

Die Kinder einladen, eine Erfahrung zu machen, wirklich bei der Mutter Gottes geborgen zu sein (für den KIGA geeignet).

Immer zwei oder drei Kinder können zum großen Mantel der Gottesmutter kommen, sie werden von der Erzieherin mit dem Tuch umhüllt, so dass sie wie durch einen Mantel geschützt und darunter geborgen sind. Währenddessen das kleine Vertrauenslied singen und bei jeder Kindergruppe, die sich vom Mantel einhüllen lässt, wiederholen, so dass die Kinder das Lied lernen.

Lied: Jesus, ich bau auf dich ... (Text, Noten im Anhang ②)
oder: Maria, Mutter Maria ... (Text, Noten im Anhang ③)

Gespräch:

Wir haben schon ein bisschen überlegt, wovor wir Angst haben.

Wir haben auch überlegt was uns in diesen Situationen hilft.

Maria hat zu uns gesagt: „Du brauchst keine Angst haben. Ich bin da!“

Sie lädt uns ein, ihr und dem lieben Gott von unserer Angst zu erzählen. Ihr dürfen wir sagen, was uns Sorgen macht. Sie hört uns immer zu und sie möchte uns helfen.

Wir können laut mit ihr reden oder mit ihr flüstern, wir können aber auch so leise mit ihr reden, dass es sonst niemand hört.

Das nennen wir beten.

Gebet:

Gemeinsam können wir nun der Muttergottes unsere Bitten und Anliegen sagen und sie um ihre Hilfe bitten.

Anregung:

Die Kinder ein Bild malen oder aufschreiben lassen, für wen sie den Schutz der Gottesmutter besonders erbitten, wer wie sie selbst ganz nah bei ihr – unter ihrem Mantel – sein soll.

Die Bilder oder Zettelchen mit den Namen können dann von den Kindern auf den Schutzmantel der Gottesmutter gelegt werden.

Maria nimmt alle unter ihren Mantel beschützt sie und sorgt für alle!
So dürfen wir wirklich auf die Gottesmutter vertrauen.

Lied: Jesus, ich bau auf dich ...
oder: Maria, Mutter Maria ...

Zur Durchführung

Das Pilgerheiligtum erhält einen schönen Platz.

Material: ein großes blaues Tuch, Blätter und Malstifte.

Das blaue Tuch wird im Verlauf der Einheit so zum Pilgerheiligtum gelegt, dass es den Mantel der Gottesmutter symbolisiert. Es soll so groß sein, dass es nachher wie ein Mantel zwei bis drei Kinder umhüllen kann.

Text, Noten und mp3 des Liedes „Jesus, ich bau auf dich ...“ unter <https://www.mikula-kurt.net/2015-1/jesus-ich-bau-auf-dich/>, vgl. auch: www.youtube.com/watch?v=CHlvsx6OxSM .

3. Einheit:

DU bist ein Königskind!

Hinweis:

Wir sind eingeladen, in dieser Einheit der Gottesmutter eine Krone zu schenken oder – wenn das Pilgerheiligtum schon eine Krone hat – die Krönung zu erneuern. Mit der Krone wollen wir Maria in ganz besonderer Weise Danke sagen und ihr unsere Bitten anvertrauen. Die Krone kann im Voraus, z.B. aus Fimo, oder mit „Schrumpffolie“, selbst gebastelt, mit Edelsteinchen verziert und dann zu dieser Einheit mitgebracht werden.

❖ Ich bin ein Königskind

Lied: Refrain des Liedes „Du bist ein Königskind“ (Text im Anhang ⑤)

Du bist ein Königskind, dessen Wege heilig sind,
dessen Würde ewig besteht, in dem der König lebt.

Gespräch:

Wir haben gerade gesungen, dass jede und jeder von uns ein Königskind ist, in dem der König lebt.

Wer ist denn dieser König? (*Frage an die Kinder*)

Es ist Jesus, den wir auch auf dem Marienbild vor uns auf den Armen der Gottesmutter sehen.

Jesus ist ein König, weil er der Sohn Gottes ist. Und Maria ist eine Königin, weil sie die Mutter von Jesus ist.

Und wir?

Wir dürfen Kinder eines Königs und einer Königin sein, weil wir Gotteskinder sind. So oft wir das Kreuzzeichen machen, erinnern wir uns daran.

Einschub zu „Taufe“ je nach Situation:

Gespräch:

Wisst ihr was bei der Taufe passiert? Habt ihr schon einmal eine Taufe, vielleicht von einem Geschwisterkind, miterlebt?

Tipps für den Hinterkopf:

Über den Kopf des Kindes wird Wasser gegossen und dabei gesprochen: X., ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Damit werden wir Gotteskinder. Der Täufling wird mit Chrisam gesalbt. Chrisam ist ein Öl, mit dem früher die Könige gesalbt wurden. Es bringt zum Ausdruck, dass wir durch die Taufe Königskinder werden. Gemeinsam mit den Kindern das Kreuzzeichen machen.

Das Kreuzzeichen ist ein Zeichen, das alle Christen miteinander verbindet. Wenn Christen das Kreuzzeichen machen und die dazugehörenden Worte wiederholen, stellen sie sich unter den Segen und Schutz Gottes. Mit dem Kreuzzeichen sagen wir Christen: Ich gehöre zu Jesus. Ich stehe unter dem Segen und Schutz Gottes.

Wann brauchen wir besonders Gottes Schutz und Segen? Wann können wir das Kreuzzeichen machen?

- Am Morgen ...
- am Abend ...
- vor einer Autofahrt ...
- vor dem Essen ...
- Jedes Gebet beginnen wir mit dem Segenszeichen ...

Es kann ein kleines Ritual sein, dass wir in besonderen Momenten das Kreuzzeichen auch mit Weihwasser machen, z.B. bevor wir aus dem Haus gehen, oder abends vor dem Einschlafen.

Anregung:

Den Kindern kann ein Weihwasserfläschchen mit nach Hause gegeben werden, zusammen mit einem Brief an die Eltern, der auf den Brauch des Segnens hinweist und uns immer wieder daran erinnert, dass wir Gotteskinder sind.

❖ **Maria – unsere Königin**

Hinführung:

Vielleicht habt ihr das Bild der Gottesmutter oder eine Statue von ihr schon einmal mit einer Krone gesehen?

Auf vielen Bildern trägt Maria eine Krone. Sie ist die Himmelskönigin! Maria ist Königin, weil sie die Mutter eines Königs ist. Jesus ist wirklich ein König, weil er Gottes Sohn ist.

Maria ist auch Königin, weil sie ganz gut war und dem lieben Gott und den Menschen viel Freude gemacht hat.

Lied: Refrain des Liedes: „Ein Lied für die Königin“ (Anhang ④)

Mutter Gottes, Königin! Gott hat dich so groß gemacht.

Du hast Jesus uns gebracht. In ihm bin ich ein Königskind.

Gespräch:

Wenn wir Maria eine Krone schenken,

- dann sagen wir ihr „Danke“ für alles was sie uns jeden Tag neu schenkt ... *(An die erste Einheit mit den Herzen und den Danke-Karten erinnern.)*
- dann möchten wir sie als unsere Königin verehren und ihr in unserem Leben und Alltag Raum geben. Wir können Maria zeigen, dass sie für uns eine Königin ist, wenn wir ihr z.B. eine kleine Freude machen, wenn wir ein Lied für sie singen, wenn wir ihr Blumen bringen, ihr aus unserem Alltag erzählen ...

- dann bitten wir sie, dass sie für uns sorgt, dass sie uns nicht allein lässt und uns hilft wirklich als Christen und Königskinder zu leben (*ggf. an die zweite Einheit erinnern, dass wir bei ihr, unter ihrem Mantel geborgen sind, und dass wir ihr fest vertrauen*).

❖ **Wir schenken Maria die Krone**

Gespräch / Gebet:

Maria ist eine Königin. Sie möchte, dass wir als Königskinder leben. Wie geht das?

(Die folgenden Fragen jeweils an die Kinder richten und ihre Antworten abwarten.)

Sie sagt uns: Du hast Augen. - Wie können wir mit den Augen zeigen, dass wir Königskinder sind? *(das Schöne sehen)*

- > Mutter Maria, ich bin ein Königskind und möchte mit meinen Augen das Schöne sehen – wie du.

Wie können wir mit unseren Ohren zeigen, dass wir Königskinder sind? *(zuhören)*

- > Mutter Maria, ich bin ein Königskind und möchte mit meinen Ohren zuhören – wie du.

Wie können wir mit unserem Mund zeigen, dass wir Königskinder sind? *(gute Worte sagen, z.B. danke, bitte)*

- > Mutter Maria, ich bin ein Königskind und möchte mit meinem Mund gute Worte sprechen – wie du.

Wie können wir durch unser Herz zeigen, dass wir Königskinder sind? *(froh sein und Freude machen)*

- > Mutter Maria, ich bin ein Königskind und möchte in meinem Herzen froh sein und anderen Freude schenken.

Lied: Refrain des Liedes „Ein Lied für die Königin“:
Mutter Gottes, Königin! Gott hat dich so groß gemacht.
Du hast Jesus uns gebracht. In ihm bin ich ein Königskind.

❖ **Ich bin ein Königskind und trage eine Krone**

Zusammenfassung

Wir sind KönigsKinder, und wir gehören zu Jesus und Maria.

Jede und jeder von uns ist deswegen ein Königskind.

Als Zeichen, dass wir KönigsKinder sein dürfen, und dass Jesus und die Gottesmutter auch uns eine Krone schenken, darf jedes Kind eine Krone basteln.

Bastelidee:

Jedes Kind malt seine eigene Krone durch das umranden der eigenen gespreizten Hand (die vier Finger ohne den Daumen) und macht daraus eine Krone, die es anmalen kann. Die Kronen können auf Schrumpffolie aufgemalt und ausgeschnitten werden, kurz im Backofen erhitzt, wo das Motiv auf die Hälfte schrumpft (evtl. mit einem kleinen Loch, um einen Anhänger daraus zu machen), dann haben die Kinder ein kleines, festes, ganz originelles und persönliches Krönchen.

Zur Durchführung

Das Pilgerheiligtum erhält einen schönen Platz.

Material: ggf. ein schon gebasteltes Krönchen (aus Fimo oder Schrumpffolie, gefüllte Weihwasserfläschchen für jedes Kind; Schrumpffolie und Malstifte.

CD und Noten zum Lied „Du bist ein Königskind“ sind bei GerthMedien erhältlich, www.gerth.de/index.php?id=details&sku=5207055 ;

Noten und Text des Liedes „Ein Lied für die Königin“, siehe Anhang.

Anlagen:

Lieder und Liedtexte

① Danke, lieber Gott



T+M: M. Renata Zürrlein

Dan-ke, lieber Gott! Dan-ke, lieber Gott!

1. Dan-ke, du bist gut, so gut zu mir!

2. Dan-ke, du bist gut, so gut zu mir!

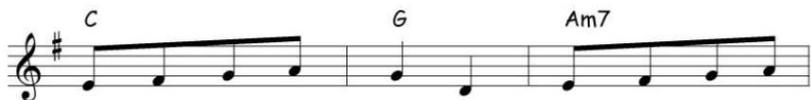
1. Dan-ke für die Men-schen, die ich ger-ne mag.

2. Dan-ke für das La - chen, Spie-len, je-den Spaß!
3. Dan-ke für Ma - ri - a, die du mir ge - schenkt.

Dan-ke, dass sie da sind für mich je - den Tag.
Dan-ke, dass du mich ins Herz ge - schlos-sen hast.
Dan-ke, dass sie mich und mei - nen Na - men kennt.



Dan - ke, dass ich weiß: Ich bin nie - mals al - lein.
Dan - ke für all das, was ich so ger - ne tu.
Dan - ke, dass ich ihr kann al - les an - ver - traun.



Dan - ke, denn du willst ja im - mer bei mir
Dan - ke, denn bei dir, da kom - me ich zur
Dan - ke, es tut gut, sie ein - fach an - zu -



sein.
Ruh.
schaun.

© Projekt Pilgerheiligtum
Aus der CD „Jetzt ist Sternstunde“
Erhältlich im Sekretariat Projekt Pilgerheiligtum

oder zum Download:

<https://www.pilgerheiligtum.de/material/lieder/>

②



Jesus, ich bau auf dich

Text & Musik: Kurt Mikula



R:Je-sus, ich bau auf dich. Je-sus, ich ver - trau auf dich.

Je-sus, ich bau auf dich. Je-sus, ich ver - trau auf dich.

1. Hast du uns nicht be-wie - sen, dass Wun-der noch ge-schehn. —
 2. Hast du uns nicht be-wie - sen, dass Blin-de wie - der sehn. —

— Wer frei von Angst und Furcht ist, der kann ü - bers Was-ser gehn.
 — Dass schon ein Wort von dir ge-nügt und Lahme können wie-der gehn.

Text und Musik: Kurt Mikula

Text, Noten, Mp3 zum Download:

<https://www.mikula-kurt.net/2015-1/jesus-ich-bau-auf-dich/>
www.youtube.com/watch?v=CHlvx6OxSM

③

Maria, Mutter Maria



M.: Sr. M. Natalie Steward
T.: Projekt Pilgerheiligtum

Refrain: Ma - ri - a, Mut - ter Ma - ri - a, du trägst

Je - sus in un - se - re Welt. Ma - ri - a, Mut - ter Ma -

ri - a, wir gehn mit, wir gehn mit dir!

Text und Musik: Sr. M. Natalie Steward

④ Ein Lied für die Königin



T=M: M. Renata Zürlein
© Projekt Pilgerheiligtum



1. Du, Ma - ri - a, wirkst ganz lei - se, gibst mir Kraft und
2. Al - les kann ich dir er - zäh - len: Fro - hes, Schwe - res,
3. Dei - ne Au - gen sehn das Gu - te, sehn, was Gro - ßes
4. Du gehst mit auf mei - nen We - gen, hilfst mir, Je - su



1. neu - en Mut. Wo du bist, zieht Lie - be Krei - se. Dei - ne Nä - he
2. Är - ger, Wut. Hier bei dir, da werd ich ru - hig. Du hörst zu, ver -
3. in mirsteckt. Ich bin Gott un - end - lich kost - bar. Das hab ich durch
4. Freund zu sein. Für den Glau - ben und für and - re set - ze mu - tig



tut so gut! Mut - ter Got - tes, Kö - ni - gin!
stehst mich gut.
dich ent - deckt!
ich mich ein!



Gott hat dich so groß ge - macht! Du hast Je - sus



uns ge - bracht! In ihm bin ich ein Kö - nigs - kind.

© Projekt Pilgerheiligtum

Aus der CD „Jetzt ist Sternstunde“

Erhältlich im Sekretariat Projekt Pilgerheiligtum

oder zum Download:

<https://www.pilgerheiligtum.de/material/lieder/>

⑤ Du bist ein Königskind

**Refr.: Du bist ein Königskind,
dessen Wege heilig sind,
dessen Würde ewig besteht,
in dem der König lebt**

Er hat dich auserkoren, so liebevoll erdacht
dich aus seinem Herzen geboren, und wunderbar gemacht.

Er schenkte dir das Leben, du bist willkommen hier;
hat dir einen Platz gegeben und eine offene Tür.

Unter schmerzlichen Wunden wohnt sein ganzes Ja zu dir;
lässt dich heil werden, gesunden, im Frieden leben hier.

Von seiner Hand gehalten, genährt von Brot und Wein,
wird dein Leben sich entfalten, glücklich in ihm sein.

Text und Musik: Frieder Gutscher
Aus der CD „Du bist ein Königskind“

Verlag cap!-music 72221 Haiterbach-Beihingen

www.gerth.de/index.php?id=details&sku=5207055

Herausgeber

Projekt Pilgerheiligtum
Berg Schönstatt 8, 56179 Vallendar
Telefon: 0261/6506-5061
Fax: 6506-85061
info@pilgerheiligtum.de
www.pilgerheiligtum.de

